

**Protokoll zum Regionaltag am Freitag, dem 18.06.2021,
in Gadheim-Veitshöchheim
„Vom Glück der vollständigen Geschwisterreihe“ mit Helga Mack-Hamprecht**

1. Inhalt der Fortbildung: Durch Aufstellen der Geschwisterreihe fehlende bzw. noch nicht bewusste Geschwister als heilende „Ressource“ entdecken. Trennung zwischen diesseitiger und jenseitiger Welt durch Achtung der toten Geschwister → Verankerung im Hier und Jetzt.



2. Vorstellungsrunde: Teilnehmer berichten kurz über eigene Erfahrungen mit der Thematik.

3. Im Gespräch zwischen Helga und den TeilnehmerInnen viele Beispiele, in denen Aufstellungen von Familienreihen neue Beziehungen, z.B. des Vaters oder Großvaters im Krieg zu einer Frau → Kinder, heilend deutlich machten.

Mittels Genogramm kann bereits in der ersten Sitzung mit dem Ratsuchenden etwas aufgedeckt werden, noch bevor man etwas aufzustellen braucht.

Helga: „Die Sehnsucht der Frauen, die ihren Mann im Krieg verloren haben, wirkt weiter.“

„Aus Liebe zum System wiederholen, reinszenieren wir etwas, z.B. Großvater fällt mit 42 Jahren im Krieg und der Enkel trennt sich mit 42 von seiner Frau (obwohl die Ehe in Ordnung ist).“

„Bei der Arbeit nicht bewerten. Auch mit einer Abtreibung kann die Frau im Einklang sein.“

„Was bewusst ist, muss nicht (mehr) vertreten werden.“

„In jeder Zelle unseres Körpers ist die Information bzgl. eines Zwillings.“

4. Übung:

Die eine Hälfte der Teilnehmer (A) stellt sich in den Raum (mit Abstand). Geschlossene Augen. Spüren des eigenen Körpers von den Füßen aufwärts. Neigt sich eine Schulterseite? A bittet B entweder eine Holzfigur (Stellvertreter Zwilling) an diese geneigte linke oder rechte Körperseite zu stellen oder sich selbst an diese Stelle zu setzen. Wahrnehmung der Gefühle und Gedanken. A kann sich auch zu B herunter neigen und im kurzen Austausch über die Wahrnehmungen sprechen.

Helga:

1. ADHS-Kind stellt seine Geschwisterreihe auf → Integration von fehlenden Geschwistern, z.B. eigenen Zwilling → etwas beruhigt sich im System, Kind kommt in seine Mitte, muss nun weder hyperaktiv noch depressiv sein.
2. Alkoholiker. Wenn Sie den Anlass ihrer „Suche“ erkennen, z.B. fehlende Geschwister, dann können sie sich von der Sucht lösen.



DO* Methode: Mit Hölzern, auf denen die Ehepaare mittels Symbole markiert sind, werden vier Generationen in den Raum gelegt. Beginnend beim Ratsuchenden (Ich) bis zu den Urgroßeltern.

Frage dabei: Wo zieht es mich hin? Was spüre ich?

5. Organisatorisches:

Wahl des 1. Regionalsprechers/der 1. Regionalsprecherin sowie des 2. Regionalsprechers/der 2. Regionalsprecherin (plus Funktion Kassenwart)
Einstimmige Wiederwahl von Lorette (1. Regionalsprecherin) und Rainer (2. Regionalsprecher)

Nach dem Mittagessen:

6. Übung:

Langes Seil in der Mitte des Raumes. Verdeckt auf jeder Seite am Ende ein Zettel (Zettel 1 „Diesseits“, Zettel 2 „Jenseits“). Teilnehmer spüren sich in die beiden Seiten ein.

→ nach einiger Zeit Aufdecken der Zettel. → Steht ein Teilnehmer im Jenseits, Aufgabe sich bewusst vom Zwilling, Geschwister zu trennen → langsam über das Seil gehen → kleiner runder Teppich und Reifen als Hilfe zur Abgrenzung und zum Halt im Leben.



7. Aufstellung von Geschwisterreihen:

Helga: „Das ist so etwas wie eine höhere Ordnung. Wenn die gefunden ist, geht es allen gut.“

Konkret:

Geschwister (Stellvertreter) werden nebeneinander auf eine Linie gestellt.

Wer fehlt?

Wohin geht der Blick?

Wie ist das Empfinden?

Wie gesunde, heilende Abgrenzung gewinnen?

Wie viele verstorbene Geschwister sind um einen?

Gegenseitige Wahrnehmung möglich?

Fragende/r stellt sich vor ihre/seine Geschwister und formuliert Sätze der Klarheit und guten Abgrenzung.

Wenn mgl. langer Augenkontakt und sich voreinander verneigen

Wichtig die „neue“ Realität auszusprechen: „Ich bin (nunmehr) das 7. von (nunmehr) 8 Geschwistern.“

„Jetzt sind wir beide erwachsen.“



8. Abschlussrunde:

„sehr bereichernd, bin großen Schritt weitergekommen, unglaublich viel Neues gelernt, total genial, freue mich, dass ich meinen Zwilling kennengelernt habe, bin zur Ruhe gekommen, Kraft bringend gespürt, war so ein wunderbarer Tag, erfüllt, Helga, Franken braucht dich, gewachsene, lehrreiche, lebendige Erfahrung, voller Achtung diesen Tag gestaltet, herzlichen Dank“

Protokoll: Benedikt Anzeneder

Zur Erinnerung:

Am 06.07.2021 um 16.00 Uhr ist das nächste virtuelle Treffen mit Clear Space und Andrea Matt.

Am 07.10.2021 um 14.00 Uhr ist in Bayreuth das Regionaltreffen mit Marion Josefs.

Am 19.11.2021 von 9.00 bis 18:00 Uhr ebenfalls in Bayreuth der Regionaltag mit Ulrike von Bergmann-Korn.

